



## Session 5 Samstag Abend

### Dave McDaniel

Bevor wir heute angefangen haben, habe ich Cathy erzählt, dass vor etwa sieben oder acht Jahren, als wir eine Konferenz in Kalifornien hatten, eine unserer Mentorinnen, die den Leitern diente, eine sehr starke prophetische Gabe hatte. Alle standen mit ihren Handys bereit, um ein Wort zu hören. Ich war einer von ihnen. Und da kam sie den Gang entlang. Ich war bereit. „Gib es mir, Herr.“ Sie kommt zu mir und fängt an zu lachen. Sie sagt diese Worte: „Der Geist des Herrn ist auf dir und er gibt dir einen Geist der Spontaneität.“ Und sie fuhr fort.

Ich sagte: „Herr, warte mal, so hast du mich nicht geschaffen. Ich bin Lehrer, ich habe Stichpunkte, Notizen, Haftnotizen. Ich bin Lehrer in der Schule. Vorbereitet. Nicht mehr. Und wie ich zu Cathy gesagt habe, sage ich heute zu euch: Der Geist des Herrn gibt auch euch einen Geist der Spontaneität. Ihr werdet aus euren Schneckenhäusern herauskommen. Ihr werdet eure Komfortzone verlassen. Das wird euch sehr unbequem sein. Denn Er wird euch an die tiefsten Orte senden. Macht euch bereit. Übrigens, es ist zu spät. Lasst mich also einfach sehen, wo heute alles landen wird. Ich möchte euch nur meinen früheren Lebensstil näherbringen, daher entschuldige ich mich im Voraus, wenn es nicht sehr organisiert wirkt. Das ist nicht mehr meine Schuld.

Was für eine großartige Zeit der Anbetung während der Konferenz. Amen. Ich meine, was für ein Anbetungserlebnis. Als wir kürzlich mit Sarah und unseren großartigen Freunden aus Großbritannien zusammen waren, hat sie ein Set für unsere Konferenz zusammengestellt, das wir in unserer virtuellen Konferenz gespielt haben. Ich habe noch nie ein Anbetungsset gesehen, das so lange an einem Ort bleiben konnte. Wo bist du, Sarah? Du bist genau dort. Das ist etwas Wunderbares, denn erinnert euch daran, was Jane Hansen-Hoyt immer gesagt hat: „Es geht nur um die Gegenwart.“ Es geht nicht um einen talentierten Redner. Es geht nicht um einen großartigen Propheten. Es geht darum,

die Gegenwart Gottes zu beherbergen. Gebt ihm seinen rechtmäßigen Platz, und er wird alles andere richten.

Es gibt also einige Dinge, die ich aufgegriffen habe, als unser Team am Donnerstagabend gesprochen hat. Als Inger sprach, sagte sie unter anderem: „Ein neuer frischer Wind weht über Aglow. Setzt die Segel, denn ein neuer Wind kommt.“ Ich beugte mich zu Nancy hinüber und sagte: „Was in der Vergangenheit passiert ist, schien, als würde der Wind gegen uns wehen. Es schien, als müssten wir uns wirklich anstrengen, um voranzukommen, aber jetzt gibt es einen frischen Atem, einen Wind des Heiligen Geistes hinter uns, der uns beschleunigt vorantreibt.“

Dann erwähnte Kathy: „Wir haben eine priesterliche Salbung und eine königliche Salbung erhalten, und wir müssen sie aus der Kirche hinaus in die Welt tragen.“ Dann sagte Carolyn: „Gib einfach deine Vorstellung davon auf, wozu du dich verpflichtet hast. Alle Erwartungen, alle Definitionen. Gib sie auf und empfangen einen neuen Auftrag.“ Und dann – wie heißt du noch mal? Oh, Nancy, meine Frau. Liebling, für mich.

Nancy sagte, dass der Mantel ein symbolischer Umhang ist, der Gottes Berufung repräsentiert, er repräsentiert alle Autorität und Kraft für jeden Bereich des Dienstes. Sie sagte, das Upgrade für Aglow besteht darin, dass wir uns in einer neuen Ära befinden, in der Gott uns den Motor des Heiligen Geistes gegeben hat. Und Er wird uns zeigen, wie wir das Flugzeug um den Motor herum bauen können.

Nun möchte ich diese Teile nehmen, um eine Aussage zu formulieren. So funktioniert mein Verstand. Und ich hatte das Gefühl, dass der Herr sagt, dies sei eine prophetische Botschaft zu diesen Aussagen. Der Herr sagt: „Ich lasse einen frischen Wind über euch wehen, und in diesem Wind werde ich eure königliche und priesterliche Salbung mit Leben erfüllen. Ich habe die Welt in diesem Moment für euch vorbereitet. Gebt alle eure vorgefassten Vorstellungen davon auf, wie ihr dachtet, dass es aussehen würde. Gebt einfach auf, und ich werde euch meine frische Weisung/ Vollmacht einhauchen.“ Sie werden euch für den vor euch liegenden Dienst befähigen.

Ich habe festgestellt, dass, wenn der Herr uns ein Wort gibt, als Erstes alles Negative in uns hochkommt. Geht dir das auch so? Ich kann das nicht. Wie soll das funktionieren? Ich weiß nicht einmal, was das bedeutet. Seht ihr, Angst kann uns aufhalten und behindern. Hör gut zu. Der Feind hat keine Macht über dich. Das Einzige, was er tun kann, ist, dir Angst einzuflößen. Wenn wir bereitwillig mitmachen, ist Angst das Einzige, was Gottes Plan verzögern kann. Der Feind kann Gottes Plan nicht verzögern. Aber die Angst in uns kann ihn verzögern.

Angst ist, wenn du Dinge sagst wie: Was wäre, wenn? Was wäre, wenn das passiert? Was wäre, wenn das Geld nicht reicht? Was wäre, wenn sie nicht zuhören? Was wäre, wenn ich auf die Nase falle? Aber wisst ihr, dass der Glaube, wenn wir im Glauben handeln, sagt: Selbst wenn ich auf die Nase falle, selbst wenn ich nicht die Mittel habe, selbst wenn ich nicht das Talent in meinem Herzen habe, werde ich es trotzdem tun. Wenn wir mit dem Herrn übereinstimmen, wird nichts für uns unmöglich sein.

In Psalm 41,10 heißt es: *Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.*

Wir könnten jetzt gleich nach Hause gehen. Das reicht. Er ist bei euch. Er ist mit Europa. Er ist in eurer Regierung. Er ist in eurer Wirtschaft. Er ist in euren Kirchen. Er ist in euren Familien. Er ist in eurer Kunst und Unterhaltung. Er ist überall. Er ist in eurem Bildungssystem. Fürchtet euch nicht. Ich bin bei euch. Ich werde euch stärken und euch helfen.

Mein Verstand denkt so: „Herr, du bist groß! Geh hinein und tu es. Geh hinein, Herr. Ich werde dich anbeten. Großer Gott. Großer Gott.“ Während ich dasitze und zusehe, merke ich, dass es so nicht funktioniert. Er sagt: „Das nennt man Beziehung, mein Sohn.“ Er sagt: „Ich habe gesagt: ‚Ich bin bei dir.‘“ Er sagt: „Ich bin bei dir. Ich bin dein Partner. Das bedeutet, wenn du im Glauben voranschreitest, wenn du beginnst, Dinge zu verkünden, wenn du beginnst, Präsenz zu zeigen, dann ist das deine Position. Der Herr sagt: „Ich werde jetzt in dir wirken. Er hat dich gestern vorbereitet. Du bist bereits vorbereitet worden. Er hat Mose nicht vorbereitet, als er ihn berufen hat. Er hat Mose schon lange zuvor vorbereitet.“

Wie viele von euch hatten schon einmal eine schwierige Zeit in ihrem Leben? Kommt schon. Der Rest von euch muss beten, weil ihr lügt. Gott nutzt diese Momente, um den Kern des Glaubens in euch zu entwickeln, den ihr für diese Zeit braucht. Ihr habt das Zeug für den Moment, in dem ihr euch gerade befindet. Gott hat euch genau dort hingestellt, wo ihr gerade sein sollt. Konzentriert euch auf eure Aufgaben. Gott ist mit euch. Er wird für euch sorgen. Er wird die Türen öffnen, die niemand sonst öffnen kann, und er wird die Türen geschlossen halten, hinter denen ihr nicht sein sollt. Macht einfach weiter! Geht. Geht. Geht vorwärts. Er ist mit euch. Amen.

Jesaja 30:21. Dies ist für alle von uns, die gerne ein Wort Gottes hören möchten, bevor wir uns auf den Weg machen. Möchte jemand von euch Mutigen seine Hand heben? In der Schrift steht: *Deine Ohren werden hinter dir ein Wort hören, das sagt: Das ist der Weg, geht ihn!*

Das ist der Punkt, an dem wir gerne innehalten. Nun, ich habe noch nicht gehört, dass der Herr mir das Wort gegeben hat, zu gehen. Ich bin mir einfach nicht sicher, ob ich umziehen muss. Ich werde darüber beten und fasten. Ich werde hierbleiben, bis ich höre, dass Er etwas sagt. Lest den Rest des Verses! Er sagt: „Das ist der Weg, geht ihn. Wenn ihr nach rechts und links abweicht, werdet ihr die Stimme des Herrn hören.“ In dieser neuen Ära, in der wir uns auf den Weg machen, wird Er, während wir uns bewegen und abweichen, sagen: „Das ist der Weg, geht weiter.“ Oder Er wird sagen: „Lasst mich euch aufhalten und korrigieren.“ Er wird sprechen, während wir uns bewegen. Amen. Ich empfangen das. Halleluja.

Herr, ich verkünde, dass wir Deine Stimme auf eine Weise hören werden, wie wir sie noch nie zuvor gehört haben. Gott ist kein stiller Gott. Jesus tanzt dort fast wie ein Cheerleader und versucht, unsere Aufmerksamkeit zu erregen. Er sagte: „Hört zu, ich spreche, ich spreche.“ Ich habe herausgefunden, dass es einfacher ist, eine Offenbarung zu empfangen, wenn wir uns von den „Warum“ und „Was“ abwenden und unsere ganze Aufmerksamkeit auf das „Wer“ richten. Wenn es eine Botschaft gibt, die ich heute Morgen für uns habe und die in meinem Geist brennt, dann ist es, dass wir unser Leben wieder auf den Felsen Christus Jesus ausrichten müssen. Ich vertraue darauf, dass wir alle ihn

angenommen haben, aber es gibt eine ganz neue Phase der Beziehung, die mit dem Wachsen in ihm einhergeht. Er hat uns berufen, mit ihm Könige und Priester zu sein. Wir müssen uns mit ihm bewegen. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten, wer Er ist.

Das ist es, was unsere Anbetung ausmacht. Bei der Anbetung geht es nicht um etwas, das wir fühlen, sondern um jemanden, den wir fühlen. Wir spüren die greifbare Gegenwart Gottes. Wir spüren die kraftvolle Salbung, die das Joch der Knechtschaft bricht. Es ist dieser Jemand.

Vor ein paar Wochen habe ich eine Gruppe von Männern nach Washington, D.C., der Hauptstadt unseres Landes, mitgenommen. Der Januar war unser Monat zu gehen. Aglow International schickt jeden Monat ein Team aus den USA dorthin, um fünf Tage lang zu beten. Irgendwann hatten sie Probleme mit dem Dienstplan und fragten mich: „Welcher Monat ist für euch am schwierigsten zu besetzen?“ Sie sagten, mit Abstand der Januar. Es ist zu kalt. Es ist direkt nach Weihnachten. Also sagten die Männer: „Wir übernehmen das.“ Ja. Gut für euch. Ja, gut für mich. Wow, ich habe eine Medaille bekommen. Hier ist, was wir herausgefunden haben. Als wir im Januar Männer in die Regierungszentrale unseres Landes schickten, stellten wir fest, dass es der erste Monat des neuen Jahres war. Das war eine Chance. Wir hatten keine Ahnung, dass das passieren würde. Es war für uns die Gelegenheit, hineinzugehen und die Tür für die übrigen Gruppen zu öffnen, die im Laufe des Jahres kommen würden. Es ist auch der Monat, in dem unser Kongress wechselt.

Alte Mitglieder werden abgewählt, neue Mitglieder kommen hinzu. Ich bin nicht politisch. Ich weiß nicht einmal, welcher Partei ich angehöre. Ich weiß es nicht. Nein, ich weiß es nicht. Nein, ich weiß es nicht. Sie sagen, ich sei es. Ich sage nicht, dass ich es nicht bin. Damit muss ich mich auseinandersetzen, okay. Ich sage euch aber, was ich bin: Ich bin in der geistlichen Regierungspartei. Ich nehme das Wort Gottes und es ist mir egal, welche Farbe deine Partei vertritt. Wenn sie sich an das Wort Gottes halten, bin ich voll und ganz für sie. Und wenn sie auf keiner der beiden Seiten stehen, werde ich es in unserem Regierungssitz verkünden, damit sie es tun. In der Bibel steht: „Die Regierung ruht auf seinen Schultern.“ Anstatt also ... Wie soll ich das sagen? Nancy geht gerade in tiefe Fürbitte, wenn ich ... Ihr wisst ja, wie Frauen denken, sie denken über zehn Dinge gleichzeitig nach. Wir beschäftigen uns hier mit einer Sache, während sie denkt: „Fehlersuche betreiben! Wie kann ich das korrigieren?“ Ich weiß, was sie denkt.

Jetzt habe ich vergessen, was ich sagen wollte. Und es wäre etwas Gutes gewesen. Weißt du was, du bist auch in Gottes Comedy-Filmen im Himmel zu sehen, nur damit du es weißt. Ich glaube, dass wir alle in Gottes Comedy-Filmen zu sehen sind. Im Himmel findet gerade ein Filmfestival statt. Sie essen alle Popcorn, hüpfen herum und lachen mich heute aus.

Aber während wir in Washington waren, beteten wir mit einem Herrn namens Jason Hershey. Er leitet das Ministerium „Zelt Davids“. Er hat sich außerhalb der Hauptstadt im Einkaufszentrum niedergelassen. Dort wird rund um die Uhr gebetet. Es wurde noch nie geschlossen. Das geht schon seit Jahren so. Es ist erstaunlich. In der Hauptstadt wird so viel gebetet. Und er hat mir etwas erzählt. Er sagte: „Eine Sache, die mir in den letzten Jahren aufgefallen ist, dass alle Religionen, die zusammenkommen, eine Art höchstes

Wesen anerkennen und sich daran gewöhnt haben, einfach „Gott“ zu sagen. Es ist fast so, als wäre es verwässert worden, wenn wir heute etwas über Gott sagen.

Der Herr ergriff mich und sagte: „2026 geht es um das Fundament Jesu Christi als Herrn.“ Als er das sagte, brach mir das Herz, weil ich so glücklich war. Es war fast so, als wäre ein Schleier in meinem Herzen zerrissen worden. Einige der schwierigsten Zeiten, die zum gegenwärtigen Moment geführt haben, die schwierigsten Zeiten, in denen ich mich fragte: „Wo bist du, Gott? Versteckst du dich vor mir, Herr? Warum höre ich dich nicht so deutlich, Herr?“ All das wurde in einem Augenblick weggewaschen. Wie Jesus sagt: „Erkenne mich jetzt. Ich bin derjenige, auf den du dich konzentrierst. Die Welt gehört mir. Die Nationen gehören mir. Alles ist mir versprochen worden. Ich werde auf dem Thron in Jerusalem sitzen. Ich werde bald dort sein und zurückkommen. Ich komme zurück, um dich zu holen?“

Plötzlich, ich kann es nicht erklären, konnte ich Dinge von ihm hören, die ich zuvor noch nie gehört hatte. Und das zerriss mir das Herz. Denn ich konnte spüren, was sein Herz brach. Und er möchte einfach nur eine Beziehung zu uns haben. Er möchte seinen rechtmäßigen Platz in unserem Leben einnehmen. Ich sage nicht, dass wir ihn ignoriert haben. Ich sage, dass wir ihn dieses Jahr verkünden müssen. Wir müssen seinen Namen wiederherstellen. Er ist es, der in Offenbarung 3,20 sagt:

*„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.“*

Als er sagte: „Ich stehe vor der Tür und klopfe an“, sprach er nicht zu den Heiden. Er sprach zur Gemeinde. Er sagte: „Wenn ihr nur mein Klopfen hört und die Tür öffnet, werde ich hereinkommen und mit euch sprechen. Ich werde Gemeinschaft mit euch haben. Wir werden zusammen essen. Es ist in Ordnung, ich kann hier wohnen, wenn ihr mich lasst.“ Als ich verstand, dass der Herr hier wohnen möchte, begann mein Herz zu brechen.

Als ich darüber betete und einfach Spaß mit dem Herrn hatte ... Er hat wirklich gerne Spaß. Er ist nicht in allem ernst. Er ist jetzt auferstanden. Ja, Er ist jetzt auferstanden. Ja, Er sitzt jetzt zur Rechten des Vaters. Die Zeit der Rückerstattung kommt. Er freut sich darauf. Aber es klopfte an meiner Tür und der Herr sah mich an. Er sagte: „Möchtest du, dass ich die Tür öffne? Und wenn ja, möchtest du, dass ich bleibe oder dass ich diese Person hereinlasse?“ Und das war eine echte, deutliche Erinnerung für mich daran, dass es Ablenkungen geben wird, dass es Dinge geben wird, die um deine Zeit konkurrieren. Dinge, die Kompromisse in unser Leben bringen werden. Der Herr sagt nur: „Möchtest du, dass ich für dich die Tür öffne? Oder möchtest du lieber, dass ich hierbleibe und bei dir wohne?“

In Washington, D.C., gibt es eine Gebetskapelle, in der wir untergebracht sind, und eines Morgens war ich sehr früh im Keller der Gebetskapelle. Dort lief soaking Musik. Für mich klang sie wie Sarah. Ich habe noch nie jemanden gesehen, Sarah, der so lange auf einer Note bleiben kann wie du und dabei die ganze Gegenwart empfängt, die der Herr bringen möchte. Als ich diese Musik hörte, kam mir immer wieder die Offenbarung Jesu in den Sinn, sie sprudelte in mir hoch. Ich war völlig fertig. Ich begann zu weinen, ich konnte nicht aufhören zu weinen. Ich erzählte den Männern davon. (Verliere ich jemanden da draußen? Wenn ihr schlaft oder betet, kann ich nicht sagen, ob ihr schlaft oder betet. Das ist nur mein Sinn für Humor. Bitte verzeiht mir. Ich bin Lehrer. OK? Ich kann das auf 100 verschiedene Arten sagen. Ich mache einfach weiter, bis es alle verstanden habe, OK?)

Aber ich wusste nicht, was ich mit dieser neuen Beziehung zu Jesus anfangen sollte. Erneut diese erste Liebeserfahrung. Wir hatten kurz bevor wir hierher kamen eine Konferenz in Kalifornien und wir spielten soaking Musik, und ich begann einfach hier oben (auf der Bühne) zu weinen. Der Herr begann, die Härte in den Gruppen zu brechen. Er begann einfach auf eine Weise zu wirken, wie wir es noch nie erlebt hatten.

### **Beschütze die Mäntel, die Gott dir gegeben hat: Entscheidung, Position, Erlaubnis.**

Wir haben in den letzten Tagen viel über Mäntel gesprochen, und heute werde ich das Thema abschließen. (Jetzt sind alle aufgewacht. Noch nicht, wir sind noch nicht fertig.) Ich habe den Herrn gefragt, während ich dieser großartigen Lehre zuhörte: „Wie kann ich die Mäntel schützen, die du mir gegeben hast?“ Er gab mir drei wichtige Punkte, die ich euch heute mitgeben möchte: unsere Entscheidung, unsere Position und unsere Erlaubnis.

#### **Entscheidung**

Die wichtigste Entscheidung, bevor wir irgendetwas tun können, ist, dass wir eine Wahl für unser Leben treffen müssen: Wer wird auf diesem Thron herrschen und regieren? Und ohne Zweifel ist das Jesus Christus. Wenn ihr das seid, hebt bitte eure Hand. Wir haben heute die Entscheidung getroffen, dass Jesus Christus als König der Könige und Herr der Herren unseres Lebens eingesetzt werden soll. In Matthäus 7,24-27 steht eine Schriftstelle dazu. Ihr kennt die Geschichte. Jesus spricht. Er spricht über die Stürme des Lebens. Vielleicht bezog er sich auf die Stürme in Europa. Er sagt: *„Darum, wer diese Worte hört ...“*

Alle hören gut zu. Herr, öffne unsere Ohren, damit wir hören können, was der Geist des Herrn sagt. *„... Wer diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf Felsen baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Fluten kamen und die Winde wehten und an das Haus rüttelten, stürzte es nicht ein.“* Warum? Weil es auf Felsen gebaut war. *„Wer aber diese meine Worte hört und sie nicht tut ...“* Verstehen Sie, was hier gesagt wird. Sie müssen sie nicht nur hören, sondern auch tun. *„Wer diese meine Worte hört und sie nicht tut, ist wie ein törichter Mann, der sein Haus auf Sand baute. Es kam derselbe Regen, es kamen dieselben Fluten, es wehten dieselben Winde und schlugen gegen das Haus, und es stürzte ein, und sein Fall war schwer.“*

Wir müssen auf dem Felsen Christus Jesus gegründet sein. Es kommt eine große Erschütterung auf uns zu. In letzter Zeit war es zwar ziemlich hart, aber es kommt noch eine größere Erschütterung auf uns zu. Aber lasst euch nicht erschüttern! Es gibt eine Erschütterung, aber lasst euch nicht erschüttern. Ihr seid auf dem Felsen Christus Jesus gegründet. Ihr seid Teil eines Reiches, das nicht erschüttert werden kann. Alles, was erschüttert werden kann, wird erschüttert werden, aber nicht das Reich Gottes. Nicht der Fels, Christus Jesus. Ihr könnt nicht erschüttert werden.

Es wurde auf die Versammlung Bezug genommen, die wir 2019 in Jerusalem hatten. Ich glaube, es war dort, wo Patty Juster diese Worte sagte: „Wir werden nur von den Teilen der Erde erschüttert, die uns noch festhalten. Wenn wir erschüttert sind, dann deshalb, weil wir nicht vollständig auf dem Felsen gegründet sind. Wenn ihr also ein wenig erschüttert

seid, richtet euren Mittelpunkt wieder auf Jesus aus, und ihr werdet nicht erschüttert werden. Dazu sagen wir Ja und Amen.

## **Position**

Wir haben jetzt die Entscheidung getroffen. Was ist unsere Position, die wir einnehmen? Kolosser 3: 3 - 4 ( Amplified). Dort heißt es: „*Denn ihr seid dieser Welt gestorben, und euer neues, wahres Leben ist mit Christus in Gott verborgen.*“ Das ist gerade schwer zu verstehen. Stellen Sie sich das so vor: Sie wurden mit Christus in einen Tresorraum gebracht und sind dort, im Tresorraum des allmächtigen Gottes, sicher verwahrt. Sie sind mit Christus in Gott verborgen. Es gibt also keinen Grund, irgendetwas zu fürchten. Sie befinden sich dort in einer großartigen Position. Und es heißt: „*Wenn Christus, der unser Leben ist, erscheint*“ – dieses Wort bedeutet, wenn Er sich offenbart. Wenn dein Mantel anderen Menschen gegeben wird, dann wirst auch du mit ihm in Herrlichkeit erscheinen. „In Herrlichkeit“ bedeutet nicht in Herrlichkeit. In Herrlichkeit bedeutet in einer Umgebung der Herrlichkeit. Es bedeutet die neue Herrlichkeit, die jetzt in dieser neuen Ära kommt. Wenn unser Fels, Christus Jesus, in unser Leben kommt, werden wir erkennbar und der Welt um uns herum in einer brandneuen Herrlichkeit erscheinen. Amen. Wow, das war gut.

Kennst du deine Stellung in Christus? Du und Jesus seid eine Mehrheit. Du brauchst nichts anderes. Wenn du mit dem Wissen, wer du in Christus bist, hinausgehst, wirst du alles, wozu Gott dich berufen hat, mit Bravour tun können, über das hinaus, was du dir selbst zutraust. Er wird die Unqualifizierten hereinrufen. Sei darauf vorbereitet. Diejenigen, die wirklich, ich weiß nicht, ich kann das nicht, sagen. Nun, wir wissen das, aber Gott wird dich qualifizieren, wenn du Ja sagst, weil du bereits vorbereitet bist. Jeder einzelne in diesem Raum steht vor einem neuen upgrade in seinem Leben. Gott bringt dich auf die nächste Stufe. Du warst noch nie zuvor dort. Deshalb nennt man es neu. Man weiß nie, was neu ist. Sonst wäre es nicht neu. Du begibst dich an einen neuen Ort und hast alles, was du brauchst, um das zu tun, wozu Gott dich dort berufen hat. Halleluja! Halleluja.

Wow. Lasst mich zum dritten Punkt kommen. Ich glaube, hier werden wir landen. Wir haben heute eine Entscheidung getroffen. Der Herr hat diese Hand übrigens gesehen. Der Herr hat diese Hand gesehen, als sie sich hob. Du kannst es nicht zurücknehmen. Es gab einen Schnappschuss. Ja. Ich weiß, dass du das nicht willst. Du kennst deine Position in Christus. Christus sagt, dass du alles tun kannst. Alles. Das bedeutet alles. Alles bedeutet alles. Im Hebräischen bedeutet es alles. Wir können alles tun, also kennen wir bereits unsere Position.

## **Erlaubnis/ Zustimmung**

Aber jetzt gibt es die Erlaubnis, zu gehen. Unsere Erlaubnis liegt an einem geheimen Ort. Die Antworten Gottes sind ... Weiß jemand, was sie sind? Ja und Amen. Ich hatte diesen Moment mit dem Herrn, bevor wir zur Hauptstadt gingen, wo wir uns mit der Kaplanin treffen wollten, die das Repräsentantenhaus in unserem Kongress beaufsichtigt. Sie liebt es, wenn wir jedes Jahr kommen. Sie liebt es, wenn für sie gebetet wird, und sie liebt die Männer, die dorthin kommen, um zu beten und die Salbung des Vaters freizusetzen. Bevor wir dorthin gingen, gab mir der Herr ein Wort für sie. Er sagte: „Sag ihr, die Antwort lautet: Ja.“ Wie lautet die Frage? Als ich ihr das sagte, kamen ihr die Tränen und sie sagte: „Ich

weiß, wie du jetzt für mich beten musst. Bete, dass Gott mir die Weisheit gibt, die richtigen Fragen zu stellen.“ Ich spüre in diesem Raum und über Europa heute, dass die Antwort lautet: Ja. Stelle dem Herrn die Frage. Die Antwort lautet bereits Ja. Du weißt, welche Frage du stellen möchtest. Der Herr sagt Ja.

2 Korinther 1:20. *Denn so viele Verheißungen Gottes es in Christus gibt (wo seid ihr? In Christus!), werden sie alle mit Ja beantwortet.*

Durch ihn sagen wir also unser Amen zur Ehre Gottes. Die Antwort lautet Ja. Wie viele von euch haben „verlorene Söhne“? Oh, großartig! Das passiert hier wirklich. Drei von euch haben verlorene Söhne. Wie viele haben verlorene Söhne? Die Antwort lautet Ja. Wie viele haben noch nicht gerettete Angehörige? Die Antwort lautet Ja. Wie viele haben Probleme, wissen noch nicht, wohin ihr geht, und euer Leben ist irgendwie ungewiss? Der Herr sagt Ja. Wie viele brauchen heute eine heilende Berührung? Wie viele kennen jemanden, der eine heilende Berührung braucht? Die Antwort lautet Ja. Unsere Erlaubnis kommt aus unserer Stellung in Christus. Alle Fragen werden mit Ja beantwortet. Wie viele haben prophetische Worte, die noch nicht in Erfüllung gegangen sind? Die Antwort lautet Ja. Es ist Ja! Seid also nicht wie ich und sagt: „Wann?“ Sagt Ja und Amen, Herr. Steht mit mir auf!

Danke, Herr. Vater, wir danken Dir. Du hast Deinen einzigen Sohn Jesus gesandt. Herr, ich weiß, dass Ihr Euch dort oben in der Dreifaltigkeit gegenseitig den Vortritt lasst. Gott, Du sagst immer, dass es um Jesus geht. Jesus sagt immer, dass es um den Vater geht. Der Heilige Geist ist auch immer dabei, aber Herr, ich bin so dankbar, dass Du Jesus Christus gesandt hast. Ich danke Dir, Herr, dass Deine Hand auf jedem einzelnen Menschen hier ruht. Die Pläne, die Du für jeden von uns hast, übersteigen unser Verständnis bei weitem. Herr, bewahre uns davor, zu weit in die Ferne zu schauen. Hilf uns, ein hörendes und aufmerksames Ohr zu haben und Dich im Mittelpunkt unseres Herzens zu behalten. Danke, Herr, für die Verheißungen Gottes. Herr, es geschieht nicht durch überzeugende Worte oder irgendeine Art von Predigt, die jemand halten kann. Es geschieht durch die Demonstration deiner Kraft. Herr, ich verkünde heute über diese Menschen, über diesen Kontinent, Herr, über Europa, wir verkünden, dass die Herrlichkeit des Herrn hier ist. Wir verkünden, Herr, dass hier an diesem Ort eine neue Entscheidung getroffen wird. Dass es ein Verständnis dafür gibt, was zu tun ist und wie wir vorgehen sollen. Dass es eine Erlaubnis gibt, die sagt: „Ja!“ Herr, wir werden nicht zu weit vorpreschen, sondern wir werden dicht in deinen Fußstapfen folgen. Im mächtigen Namen Yeshuas. Amen. Danke fürs Zuhören.